

Der Warenmarkt.

Getreidemarkt.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) In Budapest tritt die Nachfrage insbesondere für Futtermittel und Sämereien besser hervor. In Berlin besteht Kaufinteresse für alle Nährprodukte und Futtermittel. In Amerika hat sich die Tendenz wieder befestigt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) In Rindfleisch konnte dem Bedarf ziemlich entsprochen werden. Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 5.80 bis K. 8.70, hinteres K. 7.80 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.70 bis K. 4.80, Schafe K. 9.50, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.60, Fische K. 6.20 pro Kilogramm.

Viehmarkt.

Wien, 19. April. (Orig.-Ber.) Auch in dieser Woche waren von den Viehmärkten in St. Marx nur der Rindmarkt und der Kälbermarkt besetzt, während der Markt für lebende Schweine und lebende Schafe ohne Auftrieb geblieben ist. Auf dem Rindmarkt war der Gesamtauftrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchigen Donnerstagsmarkt) um 567 Stück schwächer. Die Außermarktbezüge der Konservenfabriken und der Großschlächtereien haben im Vergleich zur Vorwoche gleichfalls eine Abnahme um 567 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war das Angebot um ungefähr 300 Stück kleiner. Außer den Marktzufuhren kamen für die Deckung des lokalen Konsums noch 736 Stück in Betracht, welche von den Wiener Fleischhauern aus Ungarn bezogen wurden, ferner 133 Stück, welche von auswärts einlangten. Schließlich 331 Stück, deren Fleisch zur Abgabe an die minderbemittelte Bevölkerung gelangte. Das Totalangebot war zwar trotzdem schwächer, da aber die Fleischhauer in dieser Woche große Quantitäten in der Großmarkthalle beziehen konnten, war der Bedarf ausreichend gedeckt. Aus diesem Grunde hat auch das Marktconsortium bestimmt, daß in den Preisen aller Gattungen und Qualitäten keine Veränderung einzutreten hat. Die Außermarktbezüge an Schweinen haben eine bedeutende Abnahme erfahren, und zwar wurden im Vergleich zur Vorwoche um 1254 Stück Fleischschweine und 124 Stück Festschweine weniger bezogen. Von den hier eingelangten 549 Stück Fleischschweinen und 527 Stück Festschweinen waren 113 Stück Fleischschweine und 281 Stück Festschweine für verschiedene Militäranstalten bestimmt, so daß zur Deckung des Konsums nur 436 Stück Fleischschweine und 246 Stück Festschweine verblieben. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr um 206 Stück größer als in der Vorwoche, dagegen waren noch um 68 Stück Weidner-Schweine weniger vorhanden als in der vorigen Woche. Günstiger zugeführt waren diesmal Lämmer, deren Angebot um ungefähr 600 Stück gestiegen ist. Der Absatz vollzog sich auf allen Marktgebieten sehr lebhaft. Die Preise sind durchweg unverändert geblieben.

Butter.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Für inländische Butter waren die Preise ganz unregelmäßig. Allgemein notierte: Teebutter, feinste K. 1300.— und darüber, mindere bis K. 1300.—, Süßbutter von K. 1250.— aufwärts und Landbutter K. 1200.— Alles pro 100 Kilogramm netto en gros etrie Rohen ab Wien.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Man zahlte: Kartoffeln K. 20.— pro Meterzentner und 24 S. pro Kilogramm, Dörrtraut K. 7.20 pro Kilogramm, Auslandsbutter K. 12.80 bis K. 13.—, Tafel- und Teebutter K. 10.80 bis K. 14.50, Linsen K. 4.40 bis K. 4.64 pro Kilogramm, Ungarische Eier 35 S., galizische 29 S., russische 27 S. pro Stück.

Zentralfischmarkt.

Wien, 20. April. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 36,980 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 16,550 Kilogramm Süßwasser- und 20,430 Kilogramm Seefische befanden. Es erzielten Süßwasserfische: 100 Kilogramm ungarische Hechte K. 6.60, 1300 Kilogramm heimische Karpfen (K. 5.— en gros) K. 5.40, 5300 ungarische (K. 6.— en gros) K. 6.60, 420 Kilogramm Schille K. 12.— bis K. 15.—, 7000 Kilogramm Schleie (K. 6.— en gros) K. 6.60, 60 Kilogramm Sterlet K. 16.— bis K. 18.—, 200 Kilogramm Weißfische K. 2.80, 300 Kilogramm Karpfen K. 18.— pro Kilogramm. Seefische: 8050 Kilogramm Heilbutt K. 3.—, 6000 Kilogramm Kabeljau K. 5.80, 2500 Kilogramm Schellfisch K. 3.—, 3875 Kilogramm Schollen K. 3.—. Auf dem Zentralfischmarkt: 1680 Kilogramm Stöckfisch 3.80 pro Kilogramm.